



Einladung

Zur Ausstellungseröffnung bitten wir Sie am Sonntag, dem 7. November 1999, um 11.30 Uhr sehr herzlich in das Museum Huelsmann.

Begrüßung

Dr. Hildegard Wiewelhove
Stiftung Huelsmann, Bielefeld

Grußwort

S. K. H. Prinz Heinrich Donatus von Hessen
Hessische Hausstiftung, Kronberg i. T.

Einführung

Dr. Markus Miller
Hessische Hausstiftung, Schloß Fasanerie

Musik

Heidi Kommerell spielt spätere Klaviermusik von Franz Schubert (1797 – 1828) auf dem oberständigen Hammerflügel von Nannette Streicher (Wien, 1829) aus der Kunstgewerbesammlung



Pygmalion und Galatea
Bisquitporzellan
Sèvres, ca. 1764 – 73

*Sammlerstücke
und Service
der Manufaktur
Vincennes/Sèvres
aus Schloß Fasanerie*



*Königliches
Porzellan*

aus Frankreich

7
II
99
-
23
I
00

MUSEUM
HUELSMANN
BIELEFELD



KUNSTGEWERBE STIFTUNG
SAMMLUNG DER STADT BIELEFELD
HUELSMANN



SCHLOSS
FASANE RIE

Königliches Porzellan

Sammlerstücke
und Service
der Manufaktur
Vincennes/Sèvres
aus Schloß Fasanerie

aus Frankreich



7
II
99
—
23
I
00

MUSEUM HUELSMANN
Kunstgewerbesammlung
der Stadt Bielefeld/
Stiftung Huelsmann
Ravensberger Park 3
(Direktorenvilla)
D-33607 Bielefeld
Tel. (0521) 51 37 67
Fax (0521) 51 37 68

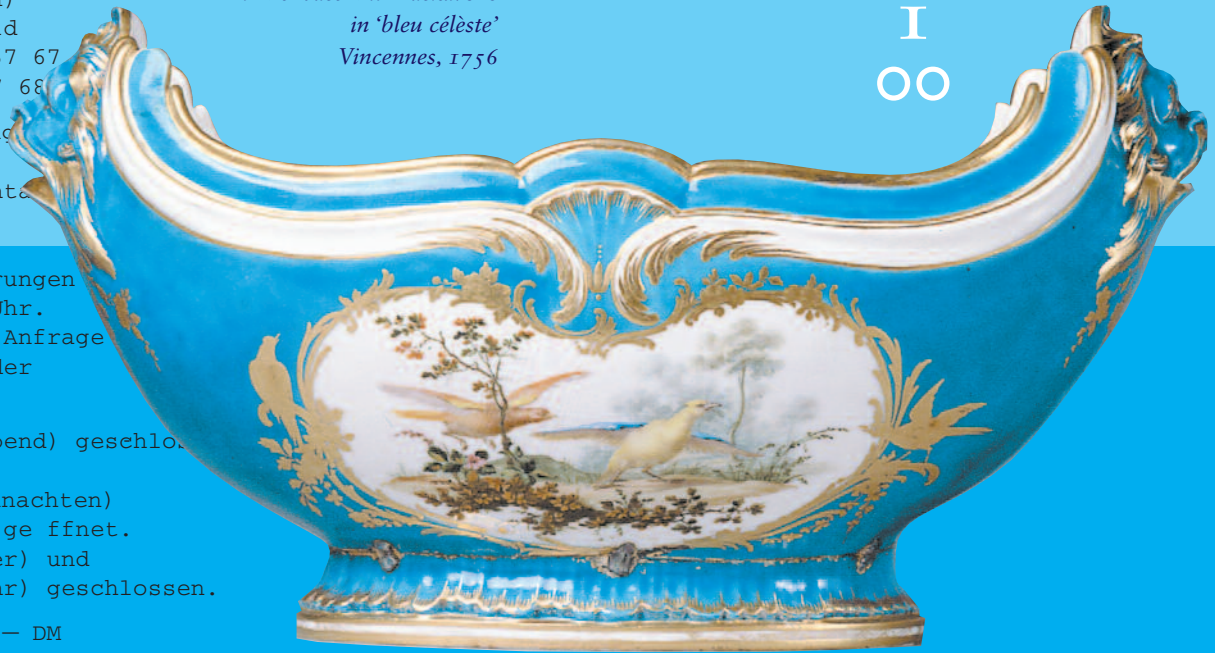
Dienstag– Freitag
14– 18 Uhr
Samstag und Sonntag
11–18 Uhr

ffentliche F hrungen
sonntags 11.30 Uhr.
F r Gruppen auf Anfrage
auch außerhalb der
ffnungszeiten.

24.12. (Heiligabend) geschlo-
sen.
25./26.12. (Weihnachten)
von 11 – 18 Uhr ge ffnet.
31.12. (Sylvester) und
1.1.2000 (Neujahr) geschlossen.

Eintritt 5,- /3,- DM
Familien 10,- DM

*Blumenwase mit Maskarons
in 'bleu céleste'
Vincennes, 1756*



MUSEUM
HUELSMANN
BIELEFELD

Königliches Porzellan

aus Frankreich



Crème-Händlerin
Bisquitporzellan
Sèvres, 1757 – 66



Pomadetopf
in 'bleu nouveau'
Sèvres, 1764

Porzellane aus der Manufaktur der Französischen Könige gehen seit der Mitte des 18. Jahrhunderts zu den meist begehrten und am teuersten bezahlten Erzeugnissen aus Weißem Gold? in ganz Europa. Die Ausstellung zeigt an der hand von herausragenden Einzelstücken aber auch mit einer historisch eingedeckten Tafel die Entwicklung der französischen Porzellan Kunst

Eine Ausstellung und dokumentiert darüber hinaus die Entstehung einer fürstlichen Porzellan Hausstiftung, Sammlung im

Museum Schloß ausgehenden 18. und 19. Jahrhundert.

Fasanerie, -Ei Den Grundstock des Porzellanbesitzes legte die landgräflich hessische Familie bereits in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ausgebaut wurde die Sammlung in den folgenden Jahrzehnten durch die Kurfürsten von Hessen-Kassel. Besondere Förderung erhielt sie schließlich zu Zeiten von Landgraf Friedrich Wilhelm von Hessen (1820–1884), der als Sammlerpersönlichkeit des 19. Jahrhunderts gezielt das von seinen Vorfahren geerbte Porzellan erganzte.

Wesentliche Punkte der Sammlung sind

Es erscheint ein Katalog mit 188 Seiten und 104 farbigen Abbildungen zum Preis von

etwa ein Teller aus dem ersten Service, das Ludwig XV. im Jahr 1753 für seine Tafel in Versailles bestellte, ferner Teile von Gedekken, die der französische König an fremde Staatsmänner und Souveräne verschenkte, so 1757 an den Grafen Moltke und 1768 an den dänischen König Christian VII. Schon in den 60er Jahren des 18. Jahrhunderts produzierte man in Sèvres Figuren aus Biskuitporzellan. Entsprechende Beispiele sind ebenfalls in der Ausstellung zu bewundern. In nachrevolutionärer Zeit (1829) wurde ein großes, detailreich und prächtig mit Blumen bemaltes Service (service botanique) durch Kurfürst Wilhelm II. von Hessen-Kassel der Manufaktur in Aachen im November 1999 bis zum 23. Januar 2000 übergeben. Dessen ursprünglich zum 23. Januar 1866 566 Teile sind alle mit unterschiedlichen, natürlich wiedergegebenen Bildern im Museum Hülsmann zu sehen.



Zwei Teller aus
einem Dessertservice
Sèvres, 1863 – 68